

## Ideensammlung zur Sprachförderung

### 1. Wo ist die Frieda?

Platzieren eine Puppe oder ein Stofftier auf einem Platz und spreche dazu einen Satz, zum Beispiel: "Die Frieda sitzt auf dem Tisch." Nacheinander darf nun jedes Kind, das möchte, die Frieda umplatzieren und dazu einen Satz sprechen: "Die Frieda sitzt im Korb." oder "Die Frieda sitzt neben dem Teddy." Bei diesem Spiel werden Präpositionen und das Sprechen von ganzen Sätzen eingeübt.

### 2. Ich sehe was, was du nicht siehst!

Der beliebte Klassiker kann überall gespielt werden und vertreibt auch super die Zeit in Wartesituationen. Ein Kind darf sich einen Gegenstand ausdenken und einen Satz darüber sagen, zum Beispiel: "Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist gelb." Nun dürfen alle Kinder nacheinander raten, welchen Gegenstand das Kind meint. Wer richtig geraten hat, ist als Nächstes dran. Neben den Farben können auch andere Eigenschaften der Gegenstände aufgerufen werden: "Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist weich."

### 3. Stille Post

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind darf beginnen und sich einen vollständigen Satz ausdenken. Diesen Satz flüstert es jetzt seinem rechten Nachbarn ins Ohr. Dieser muss den Satz dann wiederum an seinen rechten Nachbarn weitergeben, so wie er ihn verstanden hat. So geht der Satz im Kreis herum, bis er beim letzten Kind angekommen ist. Dieses Kind spricht den Satz jetzt laut aus. Ist der Satz richtig geblieben oder hat er sich verändert? Was war der Originalsatz? Bei jüngeren Kindern können auch Sie den Satz oder nur einzelnen Wörter an das erste Kind weitergeben.

### 4. Fehlergeschichte

Lesen Sie den Kindern eine Geschichte vor. Dabei verdrehen Sie gelegentlich ein Wort oder bauen einen anderen, auffälligen Fehler ein. Zum Beispiel wird aus dem Wort Apfelbaum das Wort Baumapfel oder aus Tomaten das Wort Matoten. Immer wenn die Kinder ein komisches oder falsches Wort hören, sollen sie laut protestieren. Welches Kind weiß das richtige Wort? Was wurde verändert?

### 5. Reime finden

Dieses Spiel lässt sich in nahezu allen Situationen "nebenbei" spielen. Sagen Sie laut Sätze, die mit einem Reim enden, den Sie aber nicht aussprechen. Zum Beispiel: "Ich sehe eine Maus, die kommt aus einem ..." oder "Dort sitzt 'ne dicke Katze und winkt mit ihrer..." Die Kinder dürfen das Reimwort laut aussprechen, wenn sie es wissen. Kinder lieben dieses Spiel vor allem, wenn Sie lustige Sätze verwenden: "Auf Lisas Nase sitzt ein kleiner ..." oder "Im Bad da springt ein Floh, der muss wohl mal aufs ..." Können die Kinder vielleicht schon selbst Reimsätze vorgeben?